












news LETTER

3/2007

- [-]  globalnews 3/2007
 - [-]  Seite 2
 - [+]  Editorial
 - [-]  Seite 3
 - [+]  docuterm
 - [-]  Seite 4
 - [-]  Tipps & Tricks zu MS Word
 - [-]  Seite 5
 - [+]  docuTALK – Modularisierung
 - [-]  Seite 6
 - [+]  docuTALK – Gefahrenanalyse



**Europas führende Fach-
messe und -konferenz für
Enterprise Content- und
Dokumentenmanagement.**

Messe Köln, Forum ITC
25.–27. September 2007
Halle 7, Stand F79

tekom-Jahrestagung
7.–9. November 2007
**Rhein-Main-Hallen,
Wiesbaden**

Am Anfang war das Wort, dann kamen die Variationen.



Von Ulrich Pelster,
Geschäftsbereichsleiter der
global document solutions

editorial

Liebe Interessenten,
Kunden und Partner,

es amüsiert mich schon ein bisschen, dass mir beim Schreiben dieser Zeilen kein deutscher Begriff für „Corporate Design“ oder „Corporate Wording“ einfällt – denn darum geht es in diesem Editorial.

Es ist in aller Munde und bedarf keiner eigenen Marketing-Abteilung. Selbst der Schreiner um die Ecke, das Nagelstudio und der Gerüstbauer achten inzwischen auf die richtige Farbigkeit ihres Logos in Anzeigen, im Internet und bei der Fahrzeugbeschriftung. „Corporate Design“, der Schlüssel zur Unverwechselbarkeit hat sich durchgesetzt.

Etwas anders sieht es da beim „Corporate Wording“ aus. Die einheitliche Ausdrucksweise in der Korrespondenz, in der Öffentlichkeitsarbeit und nicht zuletzt in der Technischen Dokumentation ist in vielen Unternehmen noch nicht abschließend thematisiert. Dabei ist es sowohl für die interne Korrespondenz als auch für die Kommunikation nach außen ein erheblicher Vorteil, wenn alle dieselbe Sprache sprechen.

Was ist gemeint, wenn das Produktmanagement am Gerät einen „Einlegehebel“ vorsieht, der Vertrieb dieses Bauteil aber als „Handhebel“ verkauft und in der dazugehörigen Dokumentation von einem „Flachspannhebel“ die Rede ist?

Für die Technische Dokumentation unseres Mutterkonzerns technotrans AG ist hierfür ein kleiner „Diener“ ins Leben gerufen worden, der als Ergänzung zu MS Word – und nicht zuletzt zu docuglobe – Fachtermini verwaltet und in den Dokumenten überwacht.

Dieses Tool ist über den Status einer sinnvollen Zugabe für technotrans hinausgewachsen und wird nun unter dem Namen docuterm als weiteres, optionales Leistungsmerkmal des modularen docuglobe 5 angeboten. Es funktioniert allerdings auch unabhängig von unserer Redaktionsumgebung als Add-In direkt in Word.

Hiermit haben wir also ein weiteres Werkzeug „aus der Praxis, für die Praxis“ im Produktportfolio, das auch externen Doku-Profis angeboten wird.

Eine einheitliche Terminologie in der Dokumentation ist nicht nur zu Gunsten der besseren Verständlichkeit sinnvoll. Auch im Zusammenhang mit Übersetzungen bietet ein Tool wie docuterm erhebliches Einsparpotenzial. Je weniger Variationen ein und derselben Bezeichnung sich in einem Text befinden, umso weniger verschiedene Worte müssen natürlich auch übersetzt werden.

Darüber hinaus lassen sich Begrifflichkeiten so wählen, dass es möglichst wenig Varianten in einer Fremdsprache gibt, das Wort zu übersetzen. Wählen Sie zum Beispiel das Wort „filtriert“, so bietet Ihnen die englische Sprache zwei Übersetzungen an – bei dem Begriff „gefiltrert“ nur eine.

Mehr zum Thema docuterm findet sich in dieser Ausgabe unseres Newsletters.

Aber wir haben natürlich noch von weiteren Ereignissen zu berichten. Die große Resonanz auf unsere neu ins Leben gerufene Seminar-Reihe docuTALK hat uns freudig überrascht. Besonders das Thema „Gefahrenanalyse, Produkthaftung, Normen und Richtlinien“ führte Redakteure und Konstrukteure aus ganz Deutschland nach Sassenberg.

Mit dem Vortrag und anschließender Diskussion im Seminar „Modularisierung, Standardisierung und Unternehmensworkflow“ konnten wir einer Reihe von Interessenten bestimmte Schwellenängste nehmen. Häufig zögern Unternehmen in der Entscheidung ihre technische Dokumentation umzustellen, weil ihnen die Menge der vorhandenen Daten hierfür zu umfangreich scheint.

Wir freuen uns über Ihr Interesse! Ich wünsche Ihnen gute Unterhaltung bei der Lektüre dieses Newsletters.

Ihr 
Ulrich Pelster

docuterm – Ihre Worte in Word: „Wie nennen wir noch mal dieses...?“

Die einheitliche Ausdrucksweise z.B. in Konstruktion, Produktmanagement, Vertrieb und Technischer Dokumentation ist in vielen Unternehmen noch kein zentrales Thema. Dabei bietet eine durchgängige Bezeichnung von Maschinen und Komponenten reichlich Potenzial zur Qualitätssicherung, zu Einsparungen bei Übersetzungen und zum besseren Verständnis zwischen den einzelnen Abteilungen. Unternehmensspezifische Terminologie sollte genau so ein Bestandteil der Firmen-Identität sein, wie die Farbe des Logos, die Gestaltung von Verpackungen, das Briefpapier oder die Visitenkarten.

Für unseren Mutterkonzern, die technotrans AG, haben wir – wie gewohnt – nach einer möglichst schlanken Lösung zur Vereinheitlichung bestimmter Begrifflichkeiten gesucht. Quer durch die Angebote von Terminologie-Software waren die Konzepte allerdings in der Regel recht komplex, aufwändig zu implementieren – und in vielen Fällen sogar zu leistungsfähig. Ausgestattet mit Features, die weder technotrans, noch andere mittelständische Maschinen- und Anlagenbauer brauchen.

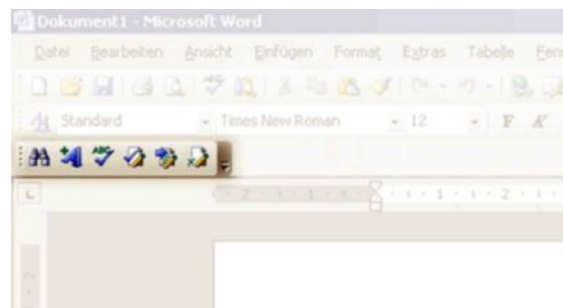
Es war also an der Zeit, eine eigene Lösung zu entwickeln, mit klaren Vorgaben an unsere Experten: knappe, übersichtliche Menüführung, ohne besondere Schulung zu vermitteln, vollständig zu integrieren in MS Word – und damit auch in docuglobe.

Herausgekommen ist ein Add-In für jeden, der seine Dokumentationen mit MS Word erstellt, ein kleiner „Diener“, der unauffällig in einer Ecke des Bildschirms zur Verfügung steht. Eine Terminologieprüfung, die sich vollständig in MS Word integriert – und die wir auf der diesjährigen DMS Expo in Köln erstmalig unter dem Namen „docuterm“ präsentieren werden.



Denn genauso wie docuglobe historisch eine Anwendung für die Technische Dokumentation bei technotrans war, die erst später als eigenständiges Produkt vertrieben wurde, ist auch docuterm ein Tool für jedermann. Ein neues Modul für docuglobe, das sich von den anderen insofern unterscheidet, als dass es auch unabhängig von unserer Redaktionsumgebung mit dem weltweit am weitesten verbreiteten Editor, nämlich MS Word, einzuweisen ist.

Es ist ein Ergebnis der Aufgabenstellung direkt aus der Praxis, dass docuterm sich auf die Ausgangssprache konzentriert und nicht wie andere Lösungen auf die fremdsprachliche Termzuordnung. Gerade in der deutschen Sprache lassen sich bei der Übersetzung in Fremdsprachen besondere Potenziale im Zusammenhang mit Qualitätssicherung und Kostensenkung erzielen. Es ist zum Beispiel die Entscheidung jedes Anwenders, bestimmte Worte, die eine vielfache Bedeutung haben,



docuterm

docuterm integriert sich „nahtlos“ in die Menüführung von MS Word.

einfach auszuschließen und damit den Übersetzungsaufwand kompakter zu halten.

Man nehme nur die einzelnen Worte aus dem Satz: „Mit einem Zug an der Angel wird der Bogen der Türöffnung modifiziert.“ Im Deutschen klar verständlich. Aber wie viele verschiedene Bedeutungen kann eine Software zur Übersetzung der Worte „Zug“, „Angel“ und „Bogen“ finden? Im schlimmsten Fall heißt es dann: „With a train at the fishing pole, the sheet of the doorway can be modified.“ Ein zugegeben übertriebenes Beispiel, trotzdem kann es sinnvoll sein, vielfach belegte Worte zu „sperren“ und standardmäßig durch andere auszutauschen.

Mit docuterm lassen sich aber auch ganze Wörterbücher unternehmensspezifischer Fachbegriffe erstellen, die eine Konsistenz im Wortgebrauch sicherstellen. Hierbei ist es eine Besonderheit, dass docuterm selbstständig die unterschiedlichen Formen des Stammwortes erkennt. Durch den konsequenten Einsatz bestimmter Begrifflichkeiten für bestimmte Prozesse, Anlagen oder Komponenten sinkt weiterhin der Aufwand in der Übersetzung: Je weniger verschiedene Worte es in der Ausgangssprache gibt, umso weniger verschiedene Worte braucht man selbstverständlich auch in der Fremdsprache.

Aus dem Einsatz von docuterm bei der technotrans AG ergibt sich ein vielfacher Nutzen: Die Texte sind konsistenter, sie sind verständlicher geworden, Missverständnisse sind auf ein Minimum reduziert – und die Kosten für Übersetzungen wurden noch einmal gesenkt.

Auf der DMS Expo 2007 werden wir das Tool wie beschrieben erstmalig präsentieren. Zur diesjährigen tekom-Jahrestagung in Wiesbaden wird es am Markt käuflich zu erwerben sein. Wir sind gespannt auf die Bewertung unseres jüngsten Produkts durch die externen Fachleute aus der Technischen Dokumentation.

Tipps & Tricks zu MS Word

Interessantes zwischen den Zeilen des offiziellen Handbuchs



Feldfunktionen sind funktional belegte Felder, welche definierbare Eigenschaften bzw. Befehle beinhalten können. Es gibt eine Vielzahl von Feldern, eingeordnet in Kategorien.

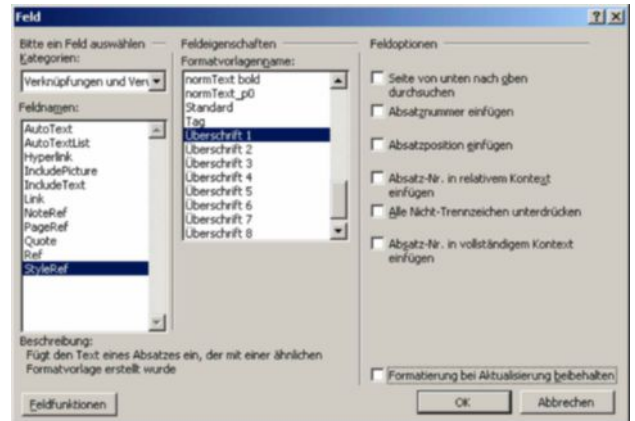
Exemplarisch soll hier das Feld **StyleRef** beschrieben werden.

Ein **StyleRef** ermöglicht es, den Inhalt, welcher mit einer definierten Formatvorlage formatiert ist, an beliebiger Stelle im Dokument zu publizieren. Anwendung findet dies beispielsweise, wenn der Inhalt einer Überschrift 1 in der Kopfzeile stehen soll.

Ergebnis:

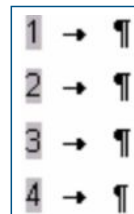
`STYLEREF.."Überschrift 1"`

Felder werden mit der F9-Taste aktualisiert. Über die Tastenkombination Alt+F9 können im aktiven Dokument Feldfunktionen an- (Funktion wird angezeigt) und ausgeschaltet (Inhalt wird angezeigt) werden.



Mit der Funktion Strg+Shift+F9 können Felder in Text umgewandelt werden (dies ist evtl. vor dem Versenden oder Drucken von Dokumenten sinnvoll).

MS-Word



Nummerierungen

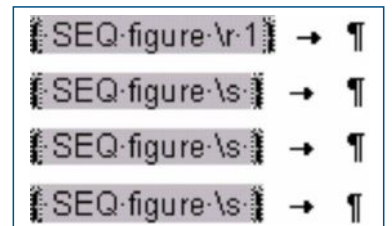
Aufgrund von Problemen mit der Listenfunktion von MS Word wird die Verwendung von Feldfunktionen empfohlen.

Links die Ansicht bei ausgeschalteter Feldfunktion (Inhalt wird angezeigt).

Ansicht bei eingeschalteter Feldfunktion (Funktion wird angezeigt).

Die Buchstaben hinter dem Backslash sind die so genannten **Spezifischen Schalter**.

In diesem Beispiel bewirkt der Schalter **\r** den Beginn einer Aufzählung und die nachfolgende Nummer den Wert. Der Schalter **\s** definiert die Folgeaufzählung.



Hinweis: Das Einfügen der Aufzählungsfelder kann beispielsweise über die Funktion **AutoText** vereinfacht werden!

docuTALK in Sassenberg: Let's talk about...

Seminarreihe vom Start weg ein schöner Erfolg

Die ersten beiden Seminare unserer neu aufgelegten Reihe docuTALK sind von den Teilnehmern mit viel Zuspruch bedacht worden. Die Tatsache, dass die Treffen jeweils deutlich über das ursprünglich für 16.00 Uhr vorgesehene Ende hinausgingen spricht für sich.

Eröffnet wurde docuTALK mit dem Thema „Modularisierung, Standardisierung und Unternehmensworkflow in der Technischen Dokumentation“. Als Referentin konnten wir hierfür Frau Dr. Gertrud Grünwied gewinnen, die ihrem ausgezeichneten Ruf als Seminarleiterin an öffentlichen Weiterbildungsinstituten wie VDI, VDI-

Wissensforum und der TAE Technische Akademie rundherum gerecht wurde.

Der Gedanke an die Modularisierung der vollständigen Dokumentation eines Unternehmens löst bei den dort Verantwortlichen oft zunächst einmal Zweifel aus, ob dies überhaupt vollumfänglich und in einer angemessenen Zeit möglich ist.

Frau Dr. Grünwied erklärte im Seminar zunächst einmal die grundsätzliche Vorgehensweise in übersichtlichen Schritten. Die Informationsmodellierung, nämlich das Analysieren, Strukturieren und Einordnen von Informationen sowie die Erstellung



Frau Dr. Gertrud Grünwied eröffnete die docuTALK-Reihe mit dem Thema „Modularisierung, Standardisierung und Unternehmensworkflow...“

eines Modells für die Informationen, standen hierbei am Anfang aller Aktionen. Im Detail wurde dann aufgezeigt, welche Vorgehensweisen zum Strukturieren und Modularisieren erforderlich sind, die Klassifizierung von Informationen und deren Benennung und Beschreibung.

Nach der Darstellung dieser Basis-Tätigkeiten ging es in dem Seminar dann um relevante Einflussfaktoren im Zusammenhang mit Modularisierung und Strukturierung. So wirken sich z.B. bestimmte Gesetze, Verordnungen oder Richtlinien auf die Art der Modularisierung aus, genauso wie Vorgaben des Unternehmens in Bezug auf Layout und Gestaltung. Die Berücksichtigung von Zielgruppen wurde genannt und nicht zuletzt Vorgaben, die sich aus der Art des zu beschreibenden Produktes ergeben – hier speziell das Gefährdungspotenzial, das in einer fehlerhaften Dokumentation stecken kann.

(weiter auf der nächsten Seite)



Sie können auch anders!

docuglobe

www.docuglobe.de

Tipps & Tricks zu MS Word

Workshops mit gds-Experten

Die in unserem Newsletter veröffentlichten „Tipps & Tricks“ sowie das optimierte Arbeiten mit und Einrichten von MS Word können Sie sich auch in persönlichen Workshops nahebringen lassen.

Hierbei geht es nicht nur um die Klassiker wie „Dokumenten- und Formatvorlagen“, sondern auch um die vielen versteckten Möglichkeiten bis hin zur Abbildung gesamter Prozesse.

Für Einzelpersonen oder Gruppen bis zu 16 Teilnehmern bieten wir entsprechende Seminare an – ein Anruf genügt!

IMPRESSUM

Herausgeber:
global document solutions
ein Geschäftsbereich der
technotrans AG

Robert-Linnemann-Straße 17
D-48336 Sassenberg
Tel.: 025 83/301-1000
Fax: 025 83/301-1030

Redaktion/Umsetzung:
pwr werbeagentur, Münster

® docuglobe ist ein eingetragenes
Warenzeichen der technotrans AG.
Alle übrigen Produktbezeichnungen
sind Schutzmarken der jeweiligen
Unternehmen.

www.docuglobe.de



„Live-Edutainment“ – Horst-Henning Kleiner versteht sich darauf, trockene Inhalte unterhaltsam zu vermitteln, ohne dass die Ernsthaftigkeit leidet.

(Fortsetzung von vorheriger Seite)

docuTALK in Sassenberg: Let's talk about... Seminarreihe vom Start weg ein schöner Erfolg

Ausschließlich um das Thema „Gefahrenanalyse, Produkthaftung, Normen und Richtlinien“ ging es am zweiten Tag von docuTALK. Mit Herrn Horst-Henning Kleiner, geschäftsführender Gesellschafter der tecteam Gesellschaft für Technische Dokumentation und Werbung mbH in Dortmund, konnte auch hier ein hochkarätiger Referent gewonnen werden.

Mit Fokus auf sehr viel Interaktion beschrieb Herr Kleiner die kleinen und großen Fallen, die im Detail einer Verpackung oder einer Dokumentation versteckt sein könnten.

Höchst erstaunt zeigte sich das Auditorium z. B. bei der Erklärung, dass das Bild auf einer Verpackung im Haftungsfall ein größeres Gewicht haben kann, als jeder Warnhinweis in der Bedienungsanleitung. Zeigt die Umverpackung eines Trennschneiders z. B. einen Anwender ohne die erforderliche Schutzbrille, so kann auf diese ruhig in der Bedienungsanleitung

hingewiesen worden sein – im Schadensfall durch Schneiden ohne Brille kann sich der Geschädigte auf besagtes Werbebild berufen.

Eine interessante Erfahrung waren auch die konkreten Definitionen von Begrifflichkeiten, mit denen der Technische Redakteur täglich zu tun hat, die vielen aber so nicht präsent waren. Was bezeichnet man tatsächlich als „Maschine“? Was ist im Detail unter „bestimmungsgemäßem Gebrauch“ zu verstehen? Diese Fragen werden wir sicher hier nicht beantworten, denn eine Neuauflage dieses Seminars ist bereits geplant.

Herr Kleiner versteht sich jedenfalls bestens darauf, selbst die trockensten EU-Richtlinien und CE-Kennzeichnungen unterhaltsam zu vermitteln.

An Henning Mallok,
global document solutions

- Wir besuchen Sie auf der DMS Expo in Köln.
 Wir besuchen Sie auf der tekcom-Jahrestagung in Wiesbaden.

Unser Terminwunsch: _____ (Datum) _____ (Uhrzeit)

Bitte schicken Sie uns _____ (max. 2) Eintrittskarte(n).

Firma: _____

Abteilung: _____

Name: _____

Position: _____

Straße/Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

Ausdrucken, ausfüllen, abschicken – wir freuen uns auf Sie!

FAX

025 83/301-10 30